



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

22.3.2021

391. **Wenn kein Hahn nach Hähnen kräht: Tierheim hat Gockel abzugeben**

Hunde, Katzen, Kaninchen – das sind eher typische Tierheimbewohner. Seit einiger Zeit kann man es an der Hallerey nun auch Krähen hören: Es sind Hähne im Tierheim untergebracht. Bereits Ende September 2020 wurden zwei Hähne in der Nacht über den Zaun geworfen. Ein beigefarbener und ein roter Hahn begrüßten das Tierheimpersonal auf dem Außengelände des Hundebereiches. Beide waren noch nicht ausgewachsen und zu dünn. Inzwischen konnten sie vermittelt werden.

Zwei weitere Hähne folgten Ende Februar, wieder wurden sie über den Zaun geworfen. Erneut handelte es sich um einen beigen und einen roten Hahn, noch nicht ausgewachsen und zu dünn. Die beiden Tiere warten nun im Tierheim auf ein neues Zuhause.

Die Geschichte wiederholte sich in der vergangenen Woche erneut. Diesmal waren es zwei ältere Hähne und ein junger Hahn mit extrem vermilbten Beinen und Füßen, darunter einer mit zwei verkrümmten Zehen, die seitlich nach innen wachsen. Hier ist eine Vermittlung zunächst nicht möglich. Es wird Wochen intensiver Pflege brauchen, den Milbenbefall zu bekämpfen.

„Hähne haben es bei einer Vermittlung natürlich schwerer, denn sie krähen laut – manchmal schon um 4 Uhr morgens“, so die Leiterin des Tierschutzzentrums Dortmund, Sylvia Terweiden. Zudem wird pro Hühnergruppe nur ein Hahn benötigt. Werden in dieser Gruppe kleine Hähne ausgebrütet, gibt es früher oder später Probleme und Streitigkeiten mit dem Althahn.

Nicht selten kommen aufgrund des Lärms Streitigkeiten in der Nachbarschaft hinzu, die mitunter auch vor Gericht landen. Den Hähnen wird dann eine sogenannte Krähzeit auferlegt. Die Hähne müssen in einem schalldichten Stall untergebracht werden, den sie nur zu den festgelegten Krähzeiten verlassen dürfen. Daher sollte vor Anschaffung eines Hahns die Nachbarschaft mit einbezogen werden.

Haltung von Hühnern und Hähnen ist meldepflichtig

Was viele nicht wissen: Die Haltung von Hühnern und Hähnen muss vor der Anschaffung der Tiere beim Veterinäramt und bei der Tierseuchenkasse NRW angemeldet werden. Fragen zu den Haltungsbedingungen beantwortet das Veterinäramt gerne telefonisch (Tel. 0231 50 23970) oder per Mail: veterinaamt@stadtdo.de. Ein Kontakt zur Tierseuchenkasse NRW in Münster kann über die



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Internetseite aufgenommen werden:

www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/tierseuchenkasse.

Das Tierheim Dortmund bittet um Unterstützung. Falls Informationen über die Herkunft der Hähne bekannt sind, können diese gerne per E-Mail an tierheim@stadtdo.de gesandt werden. Natürlich hilft das Tierheim auch bei der Vermittlung, wenn die weitere Haltung von Hühnern und Hähnen nicht möglich ist. Hierfür soll auch per E-Mail Kontakt mit dem Tierheim aufgenommen werden.

Redaktionshinweis: Angehängt ist ein Foto der drei Hähne Charly, Leopold und Theodor. Bilder: Tierheim Dortmund

Kontakt: Katrin Pinetzki